

■ **Medieninformation**

Schwerin, den 19. November 2021

Informationen für Eltern über „Squid Game“ Netflix-Serie sorgt derzeit für Diskussionen

Die Netflix-Produktion „Squid Game“, in der hochverschuldete Menschen in Spielen gegeneinander antreten und die Verlierenden sofort exekutiert werden, sorgt derzeit für Diskussionen. Trotz expliziter Gewaltszenen wird die Serie von Kindern und Jugendlichen angeschaut. Die Serie ist jedoch nicht für Kinder geeignet, sondern erst für Jugendliche ab 16 Jahren.

Manche Kinder spielen die brutalen Spiele auf dem Schulhof oder andernorts nach. Heranwachsende, welche die Serie nicht selbst gesehen haben, bekommen Einblicke durch YouTube-Videos, Social-Media-Posts oder auf dem Schulhof. Eltern und Lehrkräfte sind deshalb alarmiert und verunsichert.

Eine pädagogische Einschätzung der Serie und Empfehlungen, wie Eltern mit dem Thema umgehen können, gibt darum **FLIMMO**, der Programmratgeber für Eltern, auf seiner [Webseite](#).

Begegnen Sie Ihrem Kind auf Augenhöhe und erklären Sie, warum die Serie nicht für Kinder geeignet ist. Bieten Sie Ihrem Kind ein offenes Ohr, sollte es mit der Serie in Berührung gekommen sein. Verzichten Sie dabei auf Empörung und Schuldzuweisungen und spenden Sie gegebenenfalls Trost. Sprechen Sie mit anderen Eltern und gegebenenfalls Lehrkräften, sollte die Serie Thema im Kontext der Klassengemeinschaft sein. So kann das Geschehen in einem geschützten Rahmen thematisiert werden.

Weitere Informationen finden Eltern und Lehrkräfte auch bei:

- der EU-Initiative für mehr Sicherheit im Internet [Klicksafe](#),
- dem Medienratgeber für Familien [SCHAU HIN!](#),
- dem [Medienpädagogik-Praxisblog](#),
- und der Webseite [Safer Internet](#), auf welcher Ratschläge zum Umgang mit der neuen Serie nachzulesen sind.

V. i. S. d. P.: Bert Lingnau, Direktor der MEDIENANSTALT MV